

# ZRph

# Zeitschrift für Rechtsphilosophie

## **Allgemeine Hinweise zur Manuskriptgestaltung**

### **1 Allgemeine Angaben**

#### **1.1 Datei-Form**

Die Beiträge sind im Word-Format einzureichen (d.h. als \*.doc, \*.docx oder \*.rft-Dokument).

#### **1.2 Sprache**

Die zu begutachtenden Beiträge werden grundsätzlich in deutscher Sprache angenommen und abgedruckt; fremdsprachige Beiträge können nur in begründeten Ausnahmefällen bzw. in qualifizierter Übersetzung, die nicht von Seiten der ZRph geleistet werden kann, berücksichtigt werden.

#### **1.3 Umfang**

Beiträge sollen einen Umfang von 60.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Rezensionen einen Umfang von 18.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten.

#### **1.4 Abstracts**

Es bedarf keiner Kurzzusammenfassungen (bzw. Abstracts) am Anfang des Beitrages.

### **2 Formale Gestaltung der Beiträge**

#### **2.1 Äußere Gestaltung**

Die Seiteneinrichtung soll der üblichen Standardeinstellung entsprechen (zweieinhalb Zentimeter nach oben, links und rechts, sowie zwei Zentimeter nach unten).

Der Zeilenabstand beträgt 1,5 Zeilen.

Die gängige Schriftart für Beiträge ist Times New Roman, die entsprechende Schriftgröße 12 Punkt für den Haupttext und 10 Punkt für den Fußnotentext.

Die erste Zeile eines neuen Absatzes wird mit einem Sondereinzug von 1,25cm kenntlich gemacht. Ausnahmen bilden lediglich die Absätze nach einer Überschrift. Hier fällt der Sondereinzug weg.

## 2.2 Titel

Der Titel des Beitrags ist fett hervorzuheben. Dasselbe gilt für etwaige Untertitel. Hierauf folgen dann erstens der Name der Autorin bzw. des Autors, sowie zweitens die Ortsangabe(n) der Arbeitsstätte bzw. Universität – beides bitte kursiv gesetzt.

Beispiel:

### **Strafbegründung in staatlichen Umbruchsituationen**

*Katrin Gierhake, Regensburg*

## 2.3 Gliederung

Die Kapitel- bzw. Abschnittsgliederung erfolgt in die Gliederungsebenen: erstens römische, zweitens arabische Zahlen und schließlich Kleinbuchstaben (folglich: I., 1., a.).

## 2.4 Fußnoten

Bitte fügen Sie keine Fußnoten in den Titel oder Untertitel des Textes ein.

Belege für Zitationen sind in Fußnoten (nicht in Endnoten!) anzugeben.

## 2.5 Zitierregeln

Folgende Zitierregeln sind in den Fußnoten zu beachten:

1. Autornamen bitte kursiv setzen – Titel und Untertitel dagegen nicht.

a) Bücher:

*Karl August Bettermann, Der totale Rechtsstaat, 1986.*

*John Stuart Mill, On Liberty, London 1859.*

b) Aufsätze (in Sammelbänden und Zeitschriften):

*Christian Hillgruber, Grundrechtlicher Schutzbereich, Grundrechtsausgestaltung und Grundrechtseingriff, in: HStR IX, 32011.*

*Ian Carter*, Is the capability approach paternalistic?, in: *Economics and Philosophy* 30/2014, S. 75-98.

Zeitschriftennamen werden stets ausgeschrieben (also bitte nicht nur Abkürzungen verwenden).

c) Bitte verwenden Sie bei allen „Klassikern“ möglichst die gängigen Standardausgaben anstelle von älteren, überholten oder nicht zuverlässigen Ausgaben. Indirekte bzw. Sekundärzitationen sind gänzlich zu meiden.

d) Internetquellen werden (wenn möglich) folgenderweise dargestellt:

*Autor*, Titel, in: Domain vom Jahr/Datum, Online im Internet: URL (letzter Zugriff: Abrufdatum).

*Wesley J. Smith*, „Human Non-Persons’. Terri Schiavo, bioethics, and our future“, in: *National Review* vom 29. März 2005, Online im Internet: <http://www.nationalreview.com/article/214019/human-non-person-wesley-j-smith> (letzter Zugriff: 24.01.2018).

2. Auslassungen in Zitaten sind durch eckige Klammern [...] zu kennzeichnen, nicht durch ...

3. Bei der Ersterwähnung eines Werks in den Fußnoten sind die Autorennamen *vollständig* anzugeben (wobei zuerst der Vor- und eventuell Zuname, und dann erst der Nachname zu nennen ist).

4. Bei einer wiederholten Nennung wird die folgende Kurzform verwendet:

*Nachname*, Titel (Fußnote der Erstzitation), Seitenzahl.

*Bettermann*, Der totale Rechtsstaat (Fn. 3), S. 15.

Bezüglich des Titels genügt auch ein entsprechendes Kürzel.

*Bettermann*, Rechtsstaat (Fn. 3), S.15.

5. Wird in der unmittelbar folgenden Fußnote dasselbe Werk nochmal mit derselben Seitenangabe aufgeführt, dann bitte „Ebd.“ verwenden.

## 2.6 Literaturverzeichnis

Ein gesondertes Literaturverzeichnis am Schluß des Beitrags ist nicht erforderlich. Um so mehr ist darauf zu achten, dass alle bibliographischen Angaben bei der ersten Nennung eines Werkes erscheinen.

## 2.7 Rechtschreibung

Die Beiträge sind einheitlich nach entweder traditioneller oder neuer deutscher Rechtschreibung zu verfassen.

## 2.8 Hervorhebungen im Text und in den Fußnoten

Grundsätzlich sind Hervorhebungen *kursiv* zu setzen – hierzu zählen alle Eigennamen von thematisch behandelten Autoren sowie die eigenen Hervorhebungen. Weitere Optionen – wie Fettdruck, Unterstreichungen, Kapitälchen und Sperrungen – sind dagegen zu vermeiden. Ausnahmen bilden hier beispielsweise Zitationen, die Sperrungen enthalten.

## 2.9 Namen und adjektivierte Eigennamen

Sowohl Namen als auch adjektivierte Eigennamen sind – sei es im Fließtext, sei es in den Fußnoten – *kursiv* zu setzen. Auch werden adjektivierte Eigennamen konsequent groß geschrieben (so z.B.: Kantisch). Vergleichen Sie hierzu das folgende Beispiel:

„In der *Theorie der Gerechtigkeit*<sup>1</sup> versteht Rawls nun unter dem „Guten“ noch – letztlich in der *Kantischen* Tradition – alles, was das gute und gelingende Leben eines Menschen betrifft.“

## 3 Angaben für das Autorenverzeichnis

Zur besseren Erstellung eines Autorenverzeichnisses möchten wir Sie bitten, am Ende Ihres Beitrages einen – kurzen – Überblick über Ihren Werdegang anzuhängen (Veröffentlichungen werden hier nicht berücksichtigt). Darüber hinaus ist eine *veröffentlichungsfähige* Kontaktmöglichkeit vonnöten.

Erinnerung: Bitte geben Sie am Ende Ihres Beitrags auch noch Ihre *persönlichen* Kontaktdaten an (d.i. Ihre Postanschrift und Ihre Email-Adresse) – diesmal jedoch für den Schriftverkehr mit der ZRPh (und nicht für die Veröffentlichung) gedacht.

## 4 Verfahren

---

<sup>1</sup> Vgl. zum Folgenden *John Rawls*, Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt a. M. 1975, insbes. S. 140-174.

Die eingereichten Beiträge werden von einem der zuständigen Herausgeber bearbeitet, welcher ihn in aller Regel an den Beirat weitergibt. Der letztere entscheidet mittels anonymisierter Beurteilung über die Annahme, Ablehnung oder Revision entscheidet. Publikationsangebote sind im Sinne einer Vermeidung unnötiger Belastungen des Wissenschaftlichen Beirats mit einer Erklärung zu versehen, daß der entsprechende Beitrag nicht parallel an anderem Ort zur Publikation wird oder eingereicht worden ist. Im Gegenzug sagt die ZRPh eine möglichst zügige Begutachtung durch den Beirat vor.

Beiträge mit *philosophischem* Schwerpunkt senden Sie bitte an folgende Anschrift:

Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann, Institut für Philosophie der Fernuniversität, Lehrgebiet Philosophie II: Ethik - Recht - Ökonomie, Universitätsstr. 33 (KSW), D-58084 Hagen

[thomas.hoffmann@fernuni-hagen.de](mailto:thomas.hoffmann@fernuni-hagen.de)

Beiträge mit *rechtswissenschaftlichem* Schwerpunkt senden Sie bitte an folgende Anschrift:

Prof. Dr. Stephan Stübinger, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Strafrecht, Strafrechtsgeschichte und Rechtsphilosophie, Universitätsstr. 21 (AVZ), D-58084 Hagen

[stephan.stuebinger@fernuni-hagen.de](mailto:stephan.stuebinger@fernuni-hagen.de)

## 5 Druckverfahren

Zur Durchsicht des Satzes auf Satzfehler und anschließenden Druckfreigabe werden *Korrekturfahnen* versandt, um deren zügige Bearbeitung gebeten wird.

Die allgemeinen Hinweise zu den von uns erbetenen Korrekturen lauten wie folgt:

1. Wir bitten Sie eindringlich darum, auf *eigentliche Eingriffe in den Text (möglichst) zu verzichten und nur offenbare Fehler zu korrigieren.*
  - a. Korrekturen am Text können Sie über die *Kommentarfunktion* von Microsoft Word bzw. des Adobe Acrobat Readers vornehmen.
  - b. Alternativ können Sie die Fahne auch *ausdrucken* und traditionell korrigieren.
2. Verwenden Sie dazu bitte die Korrekturzeichen laut Duden. Achten Sie bitte darauf, daß die Korrekturen eindeutig und gut lesbar sind.
3. Die korrigierte Fahne senden Sie dann bitte mit Ihrem Imprimatur (und ggf. eingescannt) per Mail bzw. mit der Post an uns zurück.